



Königliches Gymnasium zu Lyck.

Bericht des Direktors
über das Schuljahr 1900/1901.

Mit einer Abhandlung
des **Oberlehrers Hermann Strauss.**

**Die Behandlung der Confessio Augustana
in der Prima.**

Lyck.

Gedruckt in Albert Glanert's Buchdruckerei.
1901

1901. Progr. Nr. 11.



I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahr 1900|1901.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Vor- schule	Zusammen
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	21
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	2	2	3	3	4	8	34
Latein	7	7	7	7	7	7	7	8	8	—	65
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	36
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	—	19
(Englisch) *	(2)		(2)	—	—	—	—	—	—	—	(4)
(Hebräisch)	(2)		(2)	—	—	—	—	—	—	—	(4)
(Polnisch)	(1)			(1)	—	—	—	—	—	—	(2)
Geschichte u. Erdkunde, Heimatkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	2	28
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	6	40
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8
Physik, Chemie, Mine- ralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Zeichnen	(2)				2	2 ^{**} +2	2	2	—	—	10 + (2)
Allgemein verbindliche Stunden	29	29	29	30	30	30	28	25	25	20	277 + (12)
Singen	3							2	2	1	7
Turnen	3			3		3	3	3	3	2	18
											302 + (12)

* Wahlfreie Unterrichtsgegenstände sind eingeklammert.

** Die Schüler werden, da das Klassenzimmer nicht ausreicht, in zwei Abteilungen unterrichtet.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1900/1901.

Namen der Lehrer.	Ordinarius von	OL.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Sa.	
1. Kotowski, Direktor.	—	6Griech	6Griech	2 Virg.					2 Erdk.			16	
2. Feyerabendt, Professor.	UI		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	3 Math.		4 Math.				19	
3. Meyer, Professor.	OIII	3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.		2 Dtsch. 3 Gesch. Erdk.		2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.		20	
4. Joost, Professor.	UII		3 Dtsch.	6Griech	3 Dtsch. 6Griech			2 Relig.				20	
5. Dr. Baske, Professor.	OI	3 Dtsch. 7Latein	7Latein				3 Franz.					20	
6. Dr. Krichauff, Professor.	—				7Latein 3 Gesch. Erdk.		3 Gesch. Erdk.		2 Relig.	3 Relig.	2 Religion	20	
7. Borchert, Professor.	OII	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		2 Phys.	3 Math.		4 Rechn			21	
8. Meissner, Oberlehrer.	—	2Franz. 2 Englisch.	2Franz. 2 Engl.	2Franz. 2 Engl.	3Franz.	3Franz.		4Franz.				20	
9. Schmidt, Oberlehrer.	IV					7Latein	6Griech	3 Dtsch. 7Latein				23	
10. Dr. Scheffler, Oberlehrer.	V			5Latein			7Latein	3 Turn.	3 Dtsch. 8Latein			26	
11. Imhaeuser, Oberlehrer.*)	VI				2 Relig.	2 Relig. 6Griech				4 Dtsch. 8Latein	2 Ansch.	24	
12. Strauss, Oberlehrer.	UIII	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 3 Dtsch. 2 Hebr.			2 Relig. 2 Dtsch. 3 Turn.					26	
		3 Turnen		3 Turnen									
13. Engelke, Lehrer am Gym- nasium.	Vor- schule	3 Singen						2 Natb.	2 Natb. 2 Schrb. 2 Sing.	2 Natb. 2 Schrb.	8 Deutsch 2 Schreib.		27
		3 Singen							2 Sing.	2 Sing.	2 Schreib.		
14. Reuter, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen				2 Zeich.	2 Natb. 2 + 2 Zeichn.	2 Zeich.	2 Zeich. 3 Turn.	4 Rechn	6 Rechnen 3 Turnen	2	30
		2 Zeichnen								3 Turnen	2		

*) Das ganze Jahr wegen Krankheit beurlaubt, vertreten von dem Schulamtskandidaten Herrn Dr. Kröhnert.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1900/1901 durchgenommenen Lehrpensa.

Da der in diesem Jahre behandelte Lehrstoff dem der früheren wesentlich gleich ist, folgt hier nur die Mitteilung der in Prima und Sekunda bearbeiteten Aufsatzthemen und der in diesen Klassen gelesenen fremdsprachlichen Schriftsteller.

Aufsätze.

OI.

1. Goethes Vater nach „Dichtung und Wahrheit“ B. I—VI.
2. Vergleich der Iphigenie von Goethe mit der des Euripides.
3. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule
4. Schicksal und Schuld in Schillers Drama „Die Braut von Messina“ (Kl. a.)
5. Wie entsteht der Konflikt zwischen Tasso und Antonio?
6. Der Gang der Handlung in Lessings Drama „Nathan der Weise.“
7. Mit welchen Gründen suchen die Gesandten im 9. Gesang der Ilias Achilleus umzustimmen, und inwiefern entsprechen ihre Vorstellungen dem Charakter der einzelnen Redner?
8. Bei der Reifeprüfung Michaelis 1900: Wie hat sich in der preussischen Geschichte das Wort „per aspera ad astra“ bewahrheitet?
9. Ostern 1901: Zweihundert Jahre unter der Königsherrschaft der Hohenzollern.

UI.

1. Aus welchen Umständen läßt sich das Schwanken Wallensteins erklären?
2. Die Schönheit der Natur im Spiegel Goethescher Lyrik.
3. Penelope.
4. Das niederländische Volk in Goethes „Egmont“ (Klassenarb.)
5. Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dafs Menschen wir sind, richte dich freudig empor.
6. Wir sind nicht auf dieser Welt, um glücklich zu sein und zu genießen, sondern um unsere Schuldigkeit zu thun (Bismarck an seine Gattin. Frankfurt 26. 6. 51). (Klassenaufs.)
7. Wie ist Octavio Piccolominis Verhalten Wallenstein gegenüber sittlich zu beurteilen?
8. Gliederung und Gang der Handlung in Lessings „Emilia Galotti“. (Klassenaufsatz.)

OII.

1. Welche Güter des Lebens haben einen dauernden Wert?
2. Inwiefern ist Schillers „Spaziergang“ ein kurzer Abrifs der Kulturgeschichte der Menschheit?
3. Rüdiger von Bechlarren.
4. Inwiefern rechtfertigt Petrus das Wort des Herrn: „Du bist der Fels, auf dem ich meine Gemeinde bauen will.“
5. Arbeit und Fleifs, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel.
6. Welches sind in Schillers „Wallenstein“ die Gründe für das Schwanken des Helden?
7. Gedankengang in Schillers akademischer Antrittsrede.
8. Mit welchem Rechte spricht Herodot den Athenern das Verdienst zu, Griechenland vor den Persern gerettet zu haben?

UII.

1. Wie erweist sich die göttliche Gerechtigkeit in Schillers Balladen?
2. Warum hat Parricida unrecht, wenn er seine That derjenigen Tells gleichstellt?
3. Welche bereits im Prolog von Schillers „Jungfrau von Orleans“ bei der Titelheldin hervortretenden Eigenschaften verbürgen einen glücklichen Ausgang ihres Unternehmens?
4. Johanna bis zur Lionelscene (Klassenarbeit.)
5. Zwei Sterbeszenen in Schillers „Jungfrau von Orleans.“

6. Hermann bis zu seiner Bekanntschaft mit Dorothea.
7. Deutsches Bürgerleben am Ende des achtzehnten Jahrhunderts nach Goethes „Hermann und Dorothea.“
8. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenarbeit.)

Die fremdsprachliche Lektüre in Prima und Sekunda.

- OI. Latein: Cicero, Tuscul. I. — Tacitus, Annal. I—IV (Auswahl). — Horaz, Oden, Satiren, Episteln (Auswahl).
 Griechisch: Homer, Ilias X—XXIV. — Sophocles, Antigone. — Demosthenes, *περὶ τῆς εἰρήνης, κατὰ Φιλίππον Β, περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ.*
 Französisch: Molière, Les Femmes savantes. — Lanfrey, Histoire de Napoléon I. (1806—1807.)
 Englisch: Hausknecht, The English Reader. — Macaulay, Warren Hastings.
- UI. Latein: Cicero, Briefe; in Verrem IV. — Tacitus, Agricola. — Horaz, Oden, Satiren, Episteln (Auswahl).
 Griechisch: Homer, Ilias I—IX. — Sophocles, Aias. — Plato, Apologie, Phaedon (Auswahl).
 Französisch: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Sarcey, Le Siège de Paris.
 Englisch: Wie OI.
- OII. Latein: Cicero, Cato major. — Livius II, V. — Virgil, Aeneis I—II.
 Griechisch: Homer, Odyssee, VIII—XI (Auswahl). — Xenophon, Memorab. I und IV (Auswahl). — Herodot VI—VII (Auswahl).
 Französisch: Daudet, Lettres de mon Moulin.
- UII. Latein: Cicero, pro Archia poeta. — Livius XXI—XXII (Auswahl). — Ovid, Metamorph. I 1—415; IV 604—803; VI 146—312; VIII 611—724.
 Griechisch: Homer, Odyssee, I—III (Auswahl). — Xenophon, Anabasis, II—IV.
 Französisch: Choix de Nouvelles modernes (Daudet, de Bornier, Theuriet, Maupassant, Arène.

II. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 23. Dezember 1900: Ferien-Ordnung für 1901:

1. Ostern	Schulschluss am	3. April,	Beginn des Unterrichts am	18 April,
2. Pfingsten	"	" 23. Mai	" " "	" 30. Mai.
3. Sommerferien	"	" 26. Juni	" " "	" 1. August,
4. Michaelis	"	" 28. September	" " "	" 8. Oktober,
5. Weihnachten	"	" 19. Dezember,	" " "	" 3 Januar 1902.

2. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 23. Dezember 1900: Bekanntmachung eines Ministerial-Erlasses, durch den die Abschlussprüfung in Untersekunda aufgehoben wird.

3. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 31. Dezember 1900: Mit Draht geheftete Schulbücher dürfen benutzt werden, wenn der Draht aus einer nicht rostenden Metallmischung besteht und die Enden der Heftklammern gut verdeckt sind.

4. Ministerial-Erlaß vom 28. Januar 1901: Für alle Zweige des Subalternendienstes genügt als Erweis zureichender Schulbildung das Zeugnis über die Versetzung nach Obersekunda einer neunstufigen Schule.

5. Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 18. Februar 1901: Es wird die allmähliche Einführung der lateinischen Grammatik von H. J. Müller, des griechischen Übungsbuches von Kaegi und der hebräischen Grammatik von Hollenberg-Budde genehmigt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 19. April 1900 und wird am 3. April 1901 geschlossen werden.

Mit seinem Beginn wurde die bisher in zwei Coeten geteilte Untertertia zusammengezogen.

Infolgedessen wurde Herr Oberlehrer Dr. Obricatis zu Ostern 1900 an das Königliche Wilhelmsgymnasium in Königsberg i. Pr. versetzt. Die Schule verlor durch seinen Abgang einen außerordentlich tüchtigen Lehrer, der nach Beendigung seines Probejahres Michaelis 1886 dem hiesigen Gymnasium als Hilfslehrer überwiesen und am 1. Dezember 1887 fest angestellt, 13 $\frac{1}{2}$ Jahre mit bestem Erfolge hier gearbeitet hatte. Dem hochgeachteten, allgemein beliebten Amtsgenossen sind unsere herzlichsten Wünsche in seinen neuen Wirkungskreis gefolgt.

Herr Oberlehrer Imhaeuser, der seit dem August 1899 bis zum Schluß des Schuljahres beurlaubt war, konnte seine dienstlichen Obliegenheiten noch nicht wieder übernehmen und wurde von dem Schulamtskandidaten Herrn Dr. Kröhnert weiter vertreten.

Herr Professor Feyerabendt mußte seiner angegriffenen Gesundheit wegen von Ostern bis zu den Sommerferien, Herr Professor Dr. Baske vom Beginne des Schuljahres für acht Wochen zu einer militärischen Übung beurlaubt werden. Ihren Vertretern, den Herren Dr. Neumann und Kossobutzki schuldet die Schule Dank für ihre eifrige und gewissenhafte Thätigkeit.

Durch Krankheit wurde Herr Dr. Scheffler während einiger Tage im September, Herr Dr. Kröhnert und der Direktor im Januar der Schule ferne gehalten. Aus demselben Grunde mußte Herr Oberlehrer Schmidt wiederholt, wie auch jetzt wieder seit dem 13. März, fehlen; vor Schluß des Schuljahres wird er seinen Dienst voraussichtlich leider nicht mehr wahrnehmen können.

Herr Oberlehrer Meissner war vom 4. bis 9. März als Geschworener einberufen; vom 25. März bis zum Schulschluß ist er zur Teilnahme an einem englischen Kursus in Berlin beurlaubt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend.

Größere Ausflüge aller Klassen fanden am 31. Mai statt. Die Prima machte an diesem und dem folgenden Tage eine Fahrt nach Rudzanny und Nikolaiken.

Reifeprüfungen fanden am 26. September und am 20. März unter dem Vorsitz des Ober- und Geheimen Regierungsrates Herrn Professor Dr. Kammer statt.

Auf die Bedeutung des Reformationsfestes wies bei der Morgenandacht Herr Oberlehrer Straufs hin.

Die nationalen Gedenktage und auf Allerhöchste Anordnung auch der Geburtstag Sr. Majestät wurden durch Ansprachen bei der Morgenandacht gefeiert. Am Sedantage hielt Herr Professor Borchert die Festrede.

Der 200jährige Gedenktag der Erhebung Preussens zum Königtum wurde am 16. Januar im Kreise der Schule durch eine musikalische Aufführung mit Deklamationen eingeleitet, die am folgenden Tage vor einem geladenen Publikum wiederholt wurde. Die Rede bei dem Festakt am 18. Januar hielt der Direktor.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule			
	01.	02.	03.	04.	05.	06.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1900	18	9	26	41	27	35	43	35	41	275	7	4	2	13	
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1899/1900	12	1	2	7	1	3	1	4	2	33	1	—	—	1	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900 . .	7	23	23	22	25	32	23	36	6	197	4	2	—	6	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900 . .	—	—	2	—	5	4	2	3	18	34	2	—	2	4	
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1900/1901	13	24	26	33	34	43	35	47	27	282	6	2	2	10	
5. Zugang im Sommersemester 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommersemester 1900	6	2	—	—	1	2	1	3	2	17	—	—	—	—	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3	3	2	—	5	
8. Frequenz zu Anfang des Wintersem. 1900/1901	7	22	26	33	34	41	35	44	28	270	9	4	2	15	
9. Zugang im Wintersemester 1900/1901	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
10. Abgang im Wintersemester 1900/1901	1	1	1	—	—	1	1	—	—	5	—	—	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1901	6	22	25	33	34	40	34	44	28	266	9	4	2	15	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 in Jahren und Monaten	19,2	18,5	17,6	17,2	15,6	14,3	13,3	12,1	10,6		9,4	7,10	7		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Zu Anfang des Sommersemesters 1900	261	4	2	15	144	135	3	10	—	—	—	9	1	—
2. Zu Anfang des Wintersemesters 1900/1901	248	5	2	15	136	131	3	14	—	—	1	12	2	1
3. Am 1. Februar 1901	245	5	2	14	134	130	2	14	—	—	1	12	2	1

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten :

Ostern 1900 : 30, von denen 3 zu einem praktischen Beruf abgegangen sind,
Michaelis 1900: Niemand.

4. Das Zeugnis der Reife haben erhalten

Michaelis 1900 :

Nr.	Namen	Konfession	Tag der Geburt	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf	In	Erwählter Beruf
						der Schule	der Prima	
						Jahre		
1	Max Dietrich	evang.	3. 9. 80	Beisleiden, Kr. Pr. Eylau	Lehrer, Beisleiden.	2 ¹ / ₄	2 ¹ / ₄	Medizin.
2	Erich J. quet	evang.	11. 6. 80	Danzig	Oberzahlmeister, Lyck.	11	2 ¹ / ₂	Jura.
3	Heinrich Scheumann	evang.	3. 7. 80	Weissuhnen, Kr. Johannisburg	Gutsbesitzer, Weissuhnen.	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Landwirt- schaft.
4	Friedrich Turowski	evang.	24. 4. 80	Schwentainen, Kr. Oletzko.	Gutsbesitzer, Schwentainen.	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.

Ostern 1901 :

5	Waldemar Will	evang.	3. 6. 81	Kutten, Kr. Angerburg.	† Rektor a. D., Marggrabowa.	6	2	Theologie.
6	Benno Riech	evang.	3. 10. 82	Barten, Kr. Rastenburg.	† Pfarrer, Gawaiten.	9	2	Theologie.
7	Arno Kropat	evang.	10. 8. 83	Königsberg i. Pr.	Rendant a. D., Lötzen.	3	2	Theologie.
8	Walther Saebisch	evang.	16. 3. 82	Crossen a. Oder, Kr. Crossen.	† Amtsgerichtsrat, Lyck.	10	2	Jura.
9	Bruno Skorczyk	evang.	26. 8. 80	Gr. Schmück- walde, Kr. Osterode.	Seminarlehrer, Hohenstein.	8 ¹ / ₂	2	Mathematik.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Grimm, Deutsches Wörterbuch X 3, 4, 5. B. 153 — Fries und Menge: Lehrproben und Lehrgänge. Heft 63—65. C. 2143 — Göthes Werke I, 49, 2. 50. III, 11 IV 23. C. 2254. — Allgemeine deutsche Biographie Lfg. 224—228. C. 2053 — Göthe-Jahrbuch Bd. 21. C. 1990. Killmann, die Directoren-Versammlungen des Königreichs Preussen von 1890—1900. — Paul Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch I 1897, II 1898. A. 177. — Röhling und Sternfeld, die Hohenzollern in Bild und Wort. A. 178 — Heek, lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. A. 179. — Joachim, Johann Friedrich v. Domhardt B. 291. — Duden, Orthographisches Wörterbuch. C. 2460. — Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart. C. 2461. — Jähns, Feldmarschall Moltke. C. 2462. — Drews, Eduard v. Hartmanns Philosophie und der Materialismus in der modernen Kultur. C. 2463. — Verzeichnis der kirchlichen Perikopen, herausgegeben vom evangelischen Oberkirchenrat. C. 2464. —

Als Geschenk erhielt die Lehrerbibliothek vom Herrn Minister: Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven Bd. 75: Bailleu, Briefwechsel König Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise mit Kaiser Alexander I. C. 1994. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen C. 2466. — Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle C. 2467. — Schmoller, Sering u. Wagner, Handels- und Machtpolitik Bd. 1 u. 2. C. 2468. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele herausg. v. Schenkendorff und Schmidt C. 2351. — Von Herrn Professor Joost: Reinhaller, Bilder aus preussischen Gymnasialstädten C. 2465. —

Von Zeitschriften wurden gehalten: Ltt. Centralblatt. B. 236. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Ilberg und Richter. C. 618. — Archaeolog. Anzeiger, C. 2408. — Zeitschrift für Gymnasialwesen, C. 882. — Bursians Jahresbericht, C. 1750. — Petermanns Mitteilungen nebst Ergänzungsheften, B. 210. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, C. 1121. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, C. 2315. — Das humanistische Gymnasium, C. 2307. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, C. 2343. — Chorgesang, B. 251. — Bis zum 1. Januar wurden gehalten: Neue philol. Rundschau, C. 1948. — Archiv für neuere Sprachen C. 798. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, C. 2272 — Gymnasium, C. 224 — Zeitschrift für den physik. und chem. Unterricht, C. 2210. —

Das physikalische Kabinet wurde vermehrt um eine Thermosäule, ein Planté-Element, eine Aeolipile, einen Argandbrenner, einen Bunsenbrenner, eine Mikrotelephonstation und einen Morse-Telegraphen.

Eine Sammlung von Erzeugnissen der deutschen Kolonien wurde für die Naturaliensammlung angeschafft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Stiftung „Stipendium Masovianum“ hatte nach dem Osterprogramm 1900 einen Bestand von 15520,86 Mark. Im Laufe des Jahres sind von folgenden Herren Beiträge eingegangen:

Rechtsanwalt Bilda	Lyck für 1900 . . .	10 Mark,
Kanzleirat Czygan	„ „ „ . . .	5 „
Buchhändler von Kaage	„ „ „ . . .	15 „
Gymnasialdirektor Kotowski	„ „ „ . . .	5 „
Kaufmann Konietzko	„ „ „ . . .	5 „
Brauereibesitzer Rudzick	„ „ „ . . .	10 „
Rechtsanwalt Skrodzki	„ „ „ . . .	6 „
Sapitätsrat Dr. Surminski	„ „ „ . . .	3 „
Buchhändler Wiebe	„ „ „ . . .	6 „
Oberlandesgerichtspräsident Hassenstein-Marienwerder	. . .	10 „

zusammen 75 Mark.

Den genannten Herren spricht das Kuratorium für diese dem Stipendium Masovianum zugewiesenen Beträge den wärmsten Dank aus und bittet zugleich, ihre wohlwollende Gesinnung der Anstalt auch ferner zu bewahren.

Der jetzige Kassenbestand ist folgender:

Auf Grundstücken zu 5 v. H. sind untergebracht	750,00	Mark
„ zu 4 ¹ / ₂ v. H.	7900,00	„
Konsolidirte Staatspapiere zu 3 ¹ / ₂ v. H.	4172,00	„
Ostpreussische Pfandbriefe zu 3 ¹ / ₂ v. H.	2000,00	„
In der Kreis-Sparkasse	1108,29	„
Bar in der Kasse	5,35	„
	zusammen 15935,64 Mark	

Stipendiaten waren ein Primaner und vier Sekundaner.

2. Die **Freytagsche Stiftung** hat ein Kapital von 12898 Mark.
Stipendiaten waren ein Primaner, zwei Sekundaner und zwei Tertianer.

3. Die **Jubiläums-Stiftung** hat ein Kapital von 4190 Mark.
Stipendiat war nach den Satzungen ein Primaner.

4. Die **Karkutsch-Stiftung** hat ein Kapital von 30680 Mark.
Die drei Stipendien bezogen ein dem Stifter verwandter Untersekundaner und zwei Primaner.

5. Die **Madeyka-Stiftung** hat ein Kapital von 3450 Mark.
Die beiden Stipendien sind zwei Sekundanern verliehen

Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Der nachstehende Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts und Medizinalangelegenheiten vom 11. Juli 1895 wird auf Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 16 November 1900 zum Abdruck gebracht:

Durch Erlaß vom 21 September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasial-Badeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen Sextaner in die Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schulwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmüthigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Unterschrift.

Die geehrten Eltern unserer Schüler mache ich auf die §§ 7 und 19 der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium genehmigten Schulordnung aufmerksam.

§ 7.

Schüler, deren Eltern nicht am Orte wohnen, stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter der Aufsicht des Direktors und des Lehrerkollegiums. **Die Pension derselben darf nicht ohne Genehmigung des Direktors gewählt oder gewechselt werden.**

Ebenso sind Pensionen, die sich als ungeeignet namentlich wegen Mangels an gehöriger Aufsicht erwiesen haben, auf Anordnung des Direktors zu verlassen resp. durch denselben zu schließen. Auch ist dem Ordinarius jede Veränderung der Wohnung und Beaufsichtigung anzuzeigen.

§ 19.

Zu jeder Schulversäumnis aus irgend welchen anderen Ursachen als Krankheit, namentlich auch vor Beginn und nach dem Schlusse der Ferien, hat der Schüler die Erlaubnis des Direktors vorher mit dem **schriftlichen** Nachweis einzuholen, daß sein Gesuch auf dem Wunsche seines Vaters oder der Angehörigen, welche dessen Stelle vertreten, beruhe. Eine solche Erlaubnis kann aber nur bei besonders wichtigen Veranlassungen, nicht zu bloßen Vergnügungen erteilt werden.

Dem Ordinarius ist die vom Direktor erteilte Genehmigung sogleich vorzulegen.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag, den 18. April

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta werde ich am 3. und 17. April, für die übrigen Klassen am 14. April von 9 Uhr ab bereit sein.

Bei der Aufnahme ist die Geburtsurkunde oder der Taufschein, der Impf- oder Wiederimpfschein und, wenn der Aufzunehmende von einer andern höheren Lehranstalt kommt, das Abgangszeugnis vorzulegen.

L y c k, den 27. März 1901.

Kotowski, Direktor.